J. N. ~~2577~~ 131.311
17
245

22. Mai 1848

Mein geliebter Engel!

Endlich einmal ein Brief von Dir, der mich nicht allarmirt; die bisherigen waren alle durch die aufgeregte Stimmung, die sich darin kundgab, für mich äußerst beunruhigend. Nur Fassung, Ruhe und Kaltblütigkeit! Sieh der Zeit ins Auge und ihre Erscheinungen werden Dich nicht überraschen. Glaube ja nicht, jetzt sei schon Alles zu Ende, die nächsten Weltereignisse werden Dir beweisen haben, was ich vorausgesagt. Einmal wird und muß diese Gährung zu einem Abschluße oder Ruhepunkte kommen; bis dahin haben wir Alle Opfer zu bringen, wenn auch das schmerzlichste davon für mich nur in der Trennung von Dir besteht. Die Ereignisstürme der Weltgeschicke kann unsere kleinen häuslichen Wünsche und Bequemlichkeiten nicht berücksichtigen. Daß aber Dein liebes, edles, treues Herz für mich der Mittelpunkt der Welt, das Ziel aller meiner Wünsche ist und bleibt, weißt du ja ohnedies; unglücklich würde es mich machen, wenn du daran nur einen Augenblick zweifeln könntest; all mein bisheriges Trachten, als es zu erreichen wäre, dann unmöglich gewesen und nur meine

von so oft besuchten Plätzen würden Dir in Erinnerung
geblieben sein. Doch nun, Du weißt es gewiß, wie innig
ich Dich liebe.

Vorläufig bleibe daher ruhig in Graz, da kannst
hoffen, sobald ich es Dir noch geschrieben habe;
in Kürze muß sich doch dies entscheiden.

Gestern schrieb ich Dir nicht. Es war Sonntag und
somit ein freier Tag, den ich zu einem Aus-
fluge nach Wiesbaden und Biberich benützte! Bei
jedem Schritte dachte ich Deiner; o wärest Du an
meiner Seite! Meine Gesellschaft waren zwei alte
Universitätsfreunde, nämlich der Gesandte der Republik
Venezuela u. dessen Sekretär, dann Herz und ein
Hr. v. Neuwall aus Wien.

Es könnte sich noch öfter fügen, daß ich einmal nicht
Zeit finde, Dir zu schreiben; doch zwei Tage verstreichen,
da werde ich niemals verstreichen lassen ohne Dir
Nachrichten zu geben. Darum nehme Dir es nicht
zu Gemüth, wenn einmal nur den andern Tag Dir

Grüße von mir an die besten Ältern, Kinder, mein zu Liebe!

Mit herzlichen und abermals tausend Grüßen Küssen

und Umarmungen, wie

Frankf: 22 Juni 48. Dein treuer Adam

Nº 9

Madame

la Comtesse Marie Auersperg, née Com-
tesse Attems

à

Gratz

/ Autriche /

FRANKFURT 22. MAI. 1848 6½–7

8

WIENER STADTBIBLIOTHEK